Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 6 (1880)

Heft: 13

Artikel: Schluss des Kulturkampfs

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-424620

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Sozialdemokratische Stoßseufzer am Oftermorgen.

Der beutsche Reichstäg ist leider statt in die Brüche nur in die — Ferien gegangen.

Da die Oftereier für alle Menschen gelegt werden, möchte ich nur wissen, wer heute meine Gier gegessen hat — ich wurde ihm die hirnsschale gerbrechen.

Ich glaube an teine Auferstehung, benn es liegt in ber beutschen Natur, immer zu fpat — aufzustehn.

Der Fürst Bismard glaubt, uns mit seinem lumpigen Geset tobtzuichlagen. Hahahal Das wollen wir boch 'mal seben, wer am längsten —
warten kann.

Die vielen Feste sind nur für die Reichen, wenn wir aber 'mal 'ran fommen, dann fällt Oftern und Pfingsten auf — einen Tag. Also nur Gebuld!

Wenn unsere Reben im beutschen Reichstage auch Niemandem ein Haar frümmen, so sitt es sich bort doch noch immer besser, als in Plogensee.

Der achtzehnte März ist bies Mal spurlos vorübergegangen. Es ist nur gut, daß die Todten noch immer todt sind, die würden sonst am Ende wieder schöne Dummheiten machen.

Bir tampfen nur mit geistigen Baffen, mahrend uns die brutale Gewalt unterbrudt. Die Geschichte wird einst urtheilen, wer Recht gehabt hat.

Freiheit, Gleichheit und Brüberlichfeit sind immer noch ein leerer Schall. Erst wann unsere Grundsätze die ganze Menschheit durchdrungen haben, dann ist Alles — wurscht!

Es ist mir gang egal, ob Ostern grun ober weiß ist — ich bleibe roth.

Und wenn bas Morgenroth ber Freiheit auch nie aufgeht, ich bleibe, trog Bismard und aller Jettwänste ber Welt — Sozialbemofrat, Das fann mir Niemand verbieten.

Bundeswahllied der Grant-Nation.

Grant, Grant!
Gott bewahr' das Land;
Grant, er kommt mit seiner Brut,
Schnell verbergt das Geld und Gut,
Eh' er es noch fand,
Grant, Grant, Grant.

Grant, Grant!
Rasch den Hahn gespannt.
Sieht sein Auge nur in's Haus,
Fliegt der letzte Dollar 'naus,
Ist man abgebrannt,
Grant, Grant, Grant.

Grant, Grant, Grant!
Futsch ist der Verstand.
Hängt er bald nicht an dem Strick,
Stiehlt er noch die Republik!
Drückt ihn an die Wand —
Grant, Grant, Grant!

Sofing des Kulturkampfs. ->

Wasser haben auf ber Mühle Jest bes Preußenlands Reptile, Denn ber Papst, er gibt die Pfote Jest nach Bismard's Machtgebote.

Nach Canossa ging ber Tiger Richt und blieb trothem boch Sieger; Denn ber Löwe bienstbeslissen, Kam von hinten, ihn zu kuffen.

Bur Bersöhnung pust die Frase, Tigerfrall' und Löwentage. Und weil dieses vorgefallen, Lab't das schönste Lied erschallen!

hat ber Gine Cuch geschunden, heilt ber Und're Gure Bunben, Ober, baß sich Riemand neibe, Schinben sie Guch alle Beibe.

Srlat.

Man sagt, die National-Liberalen im beutschen Reichstag verlieren von ihrem Bau Stein auf Stein. Da es sich die Konservativen nicht nehmen laffen, ben Liberalen bei jeder Gelegenheit einen Stein in den Weg zu legen, so durfte für Lettere bald wieder neues Baumaterial angesammelt sein.

Sek-Jionsplafin vier die Seerschwöstern-Schufte in Kappadozia und A-B-Cell innerhalb, cum approbatione superiorum, entwürfest und ersohnen fon Stanislaus.



Thi Uhrsulin:näherinen und Theeodehofianererinnen am Gubel sancti Röllii, ben Zesuwidern angefähelte otter affilierte cheveux-Stern, dadi Nonen-pel-agogia thi Best ist son allen, sollen nach volgentem Lefe Zionse Blahn togieren:

3m Daitschen prauchen ji alz Lasebuch ben himelzschluffel son Pater Cochem.

In theer Arridomeeting laßt man die threi Schpäzieh'es enweg und übt thi 7 Toddfin en ein; stadter Theezieh lehrnt man thi 10 Geb Boote! Alz Magsimuhm soll man wis a, wosel Kügelin am Pater noster sein thun.

In der historia for allem Rouergeschitte nach then Kwellen bes Ugnachtigen Foleplattes.

Die Mühdollogia bleibt meg fon megen den Beigelisblätrigen.

Bur Geogravieh braucht man nur Rom, wail alle Bage dort bin führen

Metha Biegit. Ueber thi Unzwei-Fellhafftigteit ber Muttergotteserichhainungen und andere halfuntinationen. Rach Pfarrer Anill.

Gesang. Wahlfarzliter hindericht und fürschi und alle Littaneijen reubis und steubis nach ber Gosauer-Lithurgi.

handarbaiten. Kreuzlistiginatifieren, frommes Lätschmachen und fervärtigen von Schgappulihren.

Ohre Dong Raffi ober Rechtich-Reibung nach then Grungfabsen beg Phratris Steinispediculi.

Das Zustandekommen der Schweizerischen hagelversicherungs: Sesellschaft ist gesichert. So melden die Blätter. Wir halten indessen dassit, daß ihre Sicherheit darin beruht, daß es — nicht hagelt.